

## Komplexmittel

Auch zur Behandlung des Schnupfens gibt es natürlich zahlreiche Komplexmittel sowohl zum Einnehmen als auch in Form von Nasentropfen oder Nasensprays. Die Zusammensetzung dieser Komplexmittel, die meist als Schnupfenmittel der Firma X angepriesen werden, ist sehr unterschiedlich. So enthält z.B. ein häufig verordnetes „Schnupfenmittel“ nur *Allium cepa* in einer Potenzreihe und ist daher nur bei einer bestimmten Form eines wässrigen Fließschnupfens wirksam. Komplexmittel zur Schnupfenbehandlung müssen deshalb genau bezüglich ihrer Zusammensetzung geprüft werden.

### 3.4.3 Sinusitis

Eine **akute katarrhalische Sinusitis** tritt im Kindesalter häufig als Begleiterscheinung eines akuten Infektes der oberen Luftwege auf und wird mit den unter 3.4.2 beim Schnupfen angegebenen homöopathischen Mitteln mitbehandelt.

**Bakteriell bedingte eitrige Sinusitiden** mit dem typischen schweren klinischen Bild und entsprechenden Laborbefunden erfordern natürlich eine antibiotische Behandlung, die eventuell mit homöopathischen Mitteln unterstützt werden kann.

**Rezidivierende Sinusitiden** sind vor allem beim Schulkind ein häufiges Problem und gut mit homöopathischen Mitteln zu behandeln. Neben den unten angeführten symptomatischen Mitteln müssen wie bei allen rezidivierenden Erkrankungen natürlich auch hier die entsprechenden Konstitutionsmittel eingesetzt werden. Der häufige Begleithusten bessert sich oft durch die Behandlung der Sinusitis allein, eventuell muss auf die unter 3.3.5 angeführten Hustenmittel zurückgegriffen werden.

Bei der **chronischen Sinusitis** ist eine HNO-ärztliche Untersuchung zum Ausschluss von lokalen Abflusshindernissen angezeigt, oft führt aber auch in diesem Fall eine homöopathische Behandlung zum Erfolg, der einen operativen Eingriff erspart. Immer wieder erlebt man jedoch, dass eine gute homöopathische Behandlung keinen dauernden Erfolg bringt, solange etwa eine Septumdeviation nicht behoben ist.

Die wichtigsten Mittel bei Sinusitis sind:

#### **Belladonna D6, D30**

Wie bei allen akuten Entzündungen kann *Belladonna* auch bei einer akut auftretenden Sinusitis mit akuten, pulsierenden Schmerzen gute Dienste leisten. Die Schmerzen verstärken sich durch Bücken und Erschütterung, schon die Erschütterung beim Gehen wird als unangenehm empfunden. Meist findet man auch die übrige *Belladonna*-Symptomatik wie sie bei den grippalen Infekten beschrieben ist.

#### **Belladonna D6, D30**

- Stirn und Kieferhöhlen, oft rechts betont
- Akuter Beginn mit starken, klopfenden Schmerzen
- Fieber mit heißem Kopf und kühlen Extremitäten
- Verschl.: Neigen des Kopfes nach vorne, Erschütterung, kalte Luft

#### **Kalium bichromicum D4**

*Kalium bichromicum* ist das am häufigsten indizierte Mittel bei akuter und subakuter Sinusitis. Die typischen Druckpunkte sind schmerzhaft, da oft auch das Ethmoid mitbeteiligt ist, besteht auch ein Druckschmerz an der Nasenwurzel.

Das Leitsymptom ist das ausgesprochen zähe und fadenziehende Nasensekret mit Borkenbildung. Unangenehm für die Umgebung ist das ständige Räuspern des Kindes, das dadurch bedingt ist, dass das Nasensekret zäh über das Gaumensegel auf die Rachenhinterwand rinnt.

#### **Kalium bichromicum D4**

- Alle Nebenhöhlen können betroffen sein
- Schmerz an der Nasenwurzel, besser durch Druck
- Gelbes, zähes, fadenziehendes Sekret, schwer abzuwischen
- Verstopfte Nase, Borkenbildung
- Sekretstrom über Gaumensegel mit ständigem Räuspern
- Verschl.: Kälte, Gehen, Bücken
- Bess.: Wärme, warmes Essen

**Mercurius solubilis D12**

Mercurius solubilis ist ein Mittel für Kinder, die allgemein infektanfällig sind und bei jeder Erkältung mit einer Sinusitis reagieren. Meist ist die Stirnhöhle betroffen und das Kind klagt über drückende Kopfschmerzen. Auch die Kiefer und Zähne können schmerzhaft empfunden werden. Meist findet man auch den für Mercurius typischen Speichelfluss mit starkem Mundgeruch.

**Mercurius solubilis D12**

- Besonders Stirnhöhle betroffen
- Grünlicher, dünner oder dicker Nasenschleim, unangenehmer Geruch
- Speichelfluss, Mundgeruch
- Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, belegte Zunge
- Verschl.: nachts, beim Aufwachen, nach Essen und Trinken

**Pulsatilla D6**

Pulsatilla ist ein wichtiges Mittel vor allem bei Mädchen mit Erkältungsneigung, bei denen der rezidivierende Schnupfen immer wieder in eine Sinusitis übergeht. Der Stirnhöhlenkatarrh geht mit einem Schnupfen mit dickem, gelbem, mildem Sekret einher. Ullmann gibt an, dass die Beschwerden meist in der Schule beginnen, was entspricht auch meinen Erfahrungen. Man kann darüber spekulieren, ob da die warmen, oft überheizten Räume oder das latente Heimweh des Pulsatilla-Kindes eine Rolle spielen. Typisch ist eine Besserung durch Spazierengehen im Freien.

**Pulsatilla D6**

- Vor allem Stirnhöhlen betroffen
- Kopfschmerzen schlimmer in warmen Räumen und im Bett
- Milder, gelb-grüner Schnupfen
- Niesen an frischer Luft, abends und im warmen Zimmer
- Nase verstopft, Fließ- und Stockschnupfen abwechselnd, Geruchsverlust
- Verschl.: im Zimmer, Wärme, Zudecken, nachts, Liegen, Bücken
- Bess.: im Freien
- Typ: weich, nachgiebig; weint, um getröstet zu werden

**Silicea D12**

Silicea hat sich bei infektanfälligen Kindern mit einer Neigung zu einer subakuten, aber hartnäckigen Sinusitis bewährt. Der eitrige Schnupfen kann die Nase völlig verstopfen oder es findet sich eine Krustenbildung, die zum Nasenbohren reizt. Nasenbluten ist eine häufige Begleiterscheinung. Oft wird die Sinusitis von anderen Erkrankungen der oberen Luftwege wie Otitis oder einem hartnäckigen Husten bis zur Bronchitis begleitet.

Meist wird man deutliche Zeichen der Silicea-Konstitution wie Bindegewebsschwäche, Kälteempfindlichkeit und im Psychischen Unsicherheit, aber auch Pedanterie finden.

**Silicea D12**

- Subakute bis chronische Sinusitis, vor allem Stirnhöhle
- Nach jeder Erkältung wieder auftretend
- Eitriger Schnupfen, retronasales Sekret
- Verschl.: Kälte
- Typus: Frostig, Bindegewebsschwäche, unsicher bis pedantisch

**Weitere Mittel bei Sinusitis**

Neben den oben erwähnten Hauptmitteln kommen noch viele andere in Frage. Kinder, die auf feuchtes Wetter immer wieder mit einer Sinusitis reagieren, benötigen Natrium sulfuricum oder Thuja. Eine vor allem verstopfte Nase wie bei Thuja findet man auch im Bild von Luffa, Sticta pulmo-

narina, Sulfur und Hepar sulfuris. Cinnabaris ist ein typisches Mittel für den Stirnhöhlenkatarrh mit Schmerzen an der Nasenwurzel und den Augenbrauen. Bei diesem Mittel findet man ebenso wie bei Hydrastis ein fadenziehendes retronasales Sekret, das ähnlich wie bei Kalium bichromicum zu ständigem Räuspern reizt. Bei Euphorbium ist der Niesreiz typisch. Kalium sulfuricum entspricht in seinem Arzneimittelbild der Symptomatik von Pulsatilla und wird vor allem dann eingesetzt, wenn Pulsatilla trotz passender Symptome nicht wirkt.

#### **Natrium sulfuricum D4**

- Grüngelbes, dickes Sekret
- Erkältungsneigung bei Nässe und feuchtem Wetter
- Neigung zu Bronchitis und Asthma

#### **Thuja D12**

- Rezidivierende oder chronische Sinusitis
- Stirn und Kieferhöhlen, bohrender Stirnkopfschmerz
- Sekret dick, klar bis gelb-grün
- Verstopfte Nase
- Verschl.: feuchtes, kaltes Wetter, Warmes Zimmer
- Bess.: frische Luft

#### **Luffa D12**

- Nase verstopft, Borkenbildung
- Stirn-Kopfschmerzen
- Trockene Nase mit Schorfbildung oder morgens fließender Schnupfen mit blau-gelbem Sekret
- Schleimhäute sehr empfindlich auf Trockenheit
- Verschl.: trockene Zimmerluft

#### **Sticta pulmonaria D4**

- Stockschnupfen mit ständigem, erfolglosem Drang zum Schnäuzen
- Borkenbildung
- Bess.: frische Luft



#### **Sulfur D12**

- Akute oder chronische Sinusitis
- Dicker gelber Schnupfen
- Verstopfte Nase mit Borkenbildung
- Verschl.: Winter, warmes Zimmer
- Bess.: frische Luft

#### **Hepar sulfuris D6**

- Schmerzhaftes Schwellen der Nase
- Schnupfen mit einem dicken, gelben, eitrigem Sekret
- Verstopfte Nase, Nasenlöcher wund
- Bess.: feuchte Wärme

#### **Cinnabaris D3**

- Vor allem Stirnhöhlen betroffen
- Akute Schmerzen ausgehend von der Nasenwurzel zu Augenbrauen
- Dick-eitriges Sekret vor allem an Gaumensegel und Rachen
- Kratzen im Rachen
- Verschl.: nachts

#### **Hydrastis**

- Dickes, fadenziehendes gelbes Sekret,
- Schleim über Gaumen reizt zum Räuspern
- Vor allem linke Seite betroffen

#### **Euphorbium D4**

- Schleimiger Fließschnupfen, dick, glasig
- Heftiger Niesreiz mit Jucken in der Nase bis in die Stirnhöhle
- Trockene Konjunktivitis, besonders trockene Lidränder
- Nasennebenhöhlenkatarrh
- Kitzelhusten, ausgehend von Mitte der Brust

#### **Kalium sulfuricum D6**

- Akute und chronische Sinusitis
- Dicker, klebriger gelber Schleim
- Verschl.: allgemein schlechter in warmem Raum, aber Nasensymptome besser

## Komplexmittel

Da die Lokalsymptome bei der üblichen subakuten Nasennebenhöhlenentzündung meist wenig ausgeprägt sind und daher die Differenzierung des Arzneimittels schwierig wird, werden gerne Komplexmittel eingesetzt, die die oben genannten Mittel in unterschiedlicher Kombination enthalten. Bei den Patienten ist der Euphorbium compositum Nasenspray (Heel) beliebt, der neben Euphorbium, Pulsatilla, Luffa, Mercurius bijodatus und Argentum nitricum auch eine Sinusitis-Nosode enthält.

### 3.4.4 Tonsillopharyngitis

Die Mehrzahl der Fälle von Tonsillopharyngitis ist viral bedingt. Wenn kein Schnelltest zur Verfügung steht, kann es im Einzelfall schwierig sein, eine streptokokkenbedingte Angina von einem Virusinfekt zu unterscheiden. Heute sind bedeutende Komplikationen wie rheumatisches Fieber, rheumatische Vitien oder Nephritis ganz allgemein selten geworden. Trotzdem kann aber nicht empfohlen werden, beim Verdacht einer bakteriellen Genese nur homöopathisch zu behandeln. Aber auch in Kombination mit Penicillin kann eine homöopathische Zusatztherapie zu einer rascheren Linderung der Symptomatik beitragen.

Die Auswahl des homöopathischen Mittels kann dann schwierig werden, wenn außer den üblichen allgemeinen Symptomen keine „sonderlichen“ Symptome berichtet werden. In den meisten Fällen kann man aber an Hand der unten angeführten Beschreibungen ein Mittel finden, eventuell muss im Lauf der Erkrankung auch das Mittel gewechselt werden, falls sich die Symptomatik ändert. Der Erfolg bezüglich Schmerzen und Rötung sollte innerhalb Stunden eintreten, wenn das Mittel passt.

Da die Ursachen und der Verlauf von Halsschmerzen sehr vielfältig sein können, kommen für die homöopathische Behandlung zahlreiche Mittel in Frage. Morrison führt fast 40 Mittel an. Hier können nur die wichtigsten angeführt werden.

Es sind auch zahlreiche Komplexmittel, oft in Form von Lutschtabletten, im Handel, die meist Belladonna bzw. Atropin, Mercurius und Phyto-

lacca in Kombination mit anderen Mitteln enthalten. Sie können eingesetzt werden, wenn keine zielführenden Symptome gefunden werden, das gut gewählte Einzelmittel hat aber eine promptere Wirkung.

#### **Belladonna D6**

Belladonna ist in der Homöopathie das Mittel für akute Entzündungen mit Rötung, Schwellung, Hitze und Schmerz. Dementsprechend ist es das wichtigste Mittel bei viralen oder bakteriell bedingten Tonsillitiden mit katharrhalischer Entzündung der Mandeln und des Rachens. Die Tonsillen sind gerötet, das Schlucken wird als schmerzhaft empfunden. Belladonna ist auch ein wichtiges Mittel zur Behandlung des Scharlachs mit diesen Lokalsymptomen. Aber auch bei banalen Halsschmerzen unklarer Genese hat sich der Einsatz von Belladonna bewährt.

#### **Belladonna D6**

- Tonsillen und Pharynx hochrot geschwollen
- Eventuell Aphten
- Oft Beginn an der rechten Seite
- Trockenheit, Brennen, Schlucken schmerzt
- Zunge gerötet oder Himbeerzunge
- Hohes Fieber mit gerötetem Gesicht und kühlen Extremitäten
- Verschl.: Berühren des Halses, Schlucken von Flüssigkeiten, kalte Luft
- Belladonna ist das wichtigste Mittel bei akuter Tonsillitis.

#### **Ferrum phosphoricum D12**

Die Symptomatik von Ferrum phosphoricum ist der von Belladonna sehr ähnlich, als Unterscheidungsmerkmal kann eventuell die schwankende Ausprägung der Beschwerden herangezogen werden. Vor allem bei Kleinkindern hat sich der Einsatz von Ferrum phosphoricum bewährt, im Zweifelsfall kann es abwechselnd mit Belladonna gegeben werden. (Ferrum phosphoricum scheint dasselbe Entzündungsbild abzudecken wie die Pflanze Belladonna.)